

Kassenarztsitze

Kinderheilkunde in Wunstorf 1 dringend erforderlich. Der Nahbereich Wunstorf hat etwa 29 345 Einwohner. Am Ort befinden sich sämtliche Schulen. Das Arzt- haus (Praxis, Wohnung, zwei Garagen) kann übernommen werden.

Nähere Auskünfte erteilt die KVN, Bezirksstelle Hannover, Berliner Allee 20, Postfach 32 40, Telefon 05 11/1 67 03 78.

□

Duderstadt, Arzt für Kinderheilkunde. In Duderstadt, Einwohnerzahl einschließlich Einzugsgebiet etwa 37 000, ist die einzige aus Altersgründen frei werdende Praxis eines Arztes für Kinderheilkunde dringend wieder zu besetzen. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort vorhanden. Geeignete Räumlichkeiten stehen in der Stadtmitte zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Göttingen, Elbinger Straße 2, Postfach 4 25, 3400 Göttingen, Telefon 05 51/7 10 11.

□

Lemwerder, Arzt für Allgemeinmedizin/ praktischer Arzt. In der Gemeinde Lemwerder praktizieren zur Zeit zwei Ärzte für Allgemeinmedizin. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Lemwerder beträgt rd. 7300. Dazu kommt ein Einzugsgebiet. Zur Entlastung der in Lemwerder praktizierenden Ärzte ist die Niederlassung eines weiteren Arztes unbedingt notwendig. Praxis- und Wohnräume können in Lemwerder zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus werden Fördermaßnahmen der KVN zugesagt.

Nähere Auskünfte erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Wilhelmshaven, Kirchreihe 17, 2940 Wilhelmshaven, Telefon: 0 44 21/ 3 10 21.

Berichtigung

Im Manteltarifvertrag für Arzthelferinnen vom 25. April 1979, veröffentlicht in Heft 24/1979 vom 14. Juni 1979, Seiten 1662 bis 1666, hat sich ein böser Lapsus eingeschlichen: § 11 Abs. 7 (vorletzte und letzte Zeile) muß lauten: „... des regelmäßigen tatsächlichen Monatsbezugs ...“

PERSONALIA

Geburtstag

Dr. med. Alexius Wippermann, niedergelassener Arzt in Dortmund, feierte am 6. August seinen 70. Geburtstag.

Nach dem Medizinstudium in Wien, Würzburg und Düsseldorf arbeitete Dr. Wippermann zunächst in Essen.

1939 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und kehrte 1949 aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft zurück. In Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion erhielt Dr. Wippermann 1954 als erster Dortmunder Arzt das Bundesverdienstkreuz. Seit 1951 führt er seine allgemeinärztliche Praxis. EB

Dr. rer. pol. Helmuth Köhrer, ehemaliger Geschäftsführer der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V., Köln, vollendete am 23. August sein 65. Lebensjahr.

Köhrer trat 1953 nach Studium und Kriegsdienst sowie Tätigkeiten am Finanzministerium in Düsseldorf und am Institut für Sozialpolitik der Universität Köln in die Dienste der Gesellschaft. Deren Geschäftsführer war er mehr als 25 Jahre, bevor er im März dieses Jahres in den Ruhestand trat.

Während seiner Tätigkeit für die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung ist es Dr. Köhrer immer wieder gelungen, die an der Sozialpolitik beteiligten Gruppen und Verbände, auch bei widerstreitenden Interessen, zu einer Zusammenarbeit zu bringen. An der Gestaltung der deutschen Sozialversicherung hat er sich durch wissenschaftliche Aufsätze, aber auch durch auf seine Anregung zurückgehende Tagungen beteiligt.

Ziel dieser Arbeit war stets die Erhaltung der Gliederung unserer Sozialversicherung.

Zwei Themen nahmen in seiner Arbeit einen besonderen Rang ein. Dies war sein 1958 erschienener Beitrag für eine sozial tragbare Kostenbeteiligung der Versicherten an den Kosten ihrer Krankheit. Dieser Beitrag ging als „Köhrer-Plan“ in die öffentliche Diskussion ein. Aber auch die mit einer möglichen Harmonisierung der sozialen Leistungen in Europa zusammenhängenden Fragen waren ein zentrales Anliegen Dr. Köhrers. WZ

Verstorben

Ingeborg Steier, Fachärztin für Anästhesie, Berlin, verstarb am 10. August im Alter von 55 Jahren. Die aus Böhmen stammende Ärztin studierte an der Charité in Berlin. Nach dem Staatsexamen begann sie ihre ärztliche Tätigkeit im Auguste-Viktoria-Krankenhaus, wo sie maßgeblich am



Ingeborg Steier

Foto: privat

Ausbau der Anästhesieabteilung beteiligt war. Bedingt durch ihre schwere Krankheit, mußte die von ihren Kollegen geschätzte Ärztin nach 20jähriger Tätigkeit ihren Beruf aufgeben. Ihr Vater, Pastor Walter Hoffmann, war Gründer des Emanuel-Krankenhauses in Berlin-Wannsee. EB

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans Schriever, em. Ordinarius für Physiologie an der Universität Mainz, verstarb im August im Alter von 81 Jahren. EB